

Verband Region Stuttgart  
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

17.10.2021

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FDP und Freien Wählern

Anfrage

### **Aus dem Faktencheck etwas machen - Bürgerbeteiligung zum Nord-Ost-Ring**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Fraktionen von FDP und Freien Wählern stellen folgenden

#### **Antrag**

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2022:

Die Verbandsverwaltung wird aufgefordert,

1. mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg und der Landesregierung die Entwicklung eines funktionierenden Modells der direkten Bürger- und Kommunalbeteiligung an Straßenbau- und Verkehrsprojekten des Landes zu entwickeln. Projekt für die Praxiserprobung soll die Weiterentwicklung des Nord-Ost-Rings auf Basis des Faktenchecks sein.

#### **Begründung:**

Der Faktencheck hat gezeigt, dass eine verkehrliche Verbesserung der Verbindung der Wirtschaftsräume Ludwigsburg und Waiblingen sowie eine Anbindung des Wirtschaftsraums Remstal an die A81 gewünscht ist. Vor allem die Vertreter der Industrie haben dies verdeutlicht, auch im Interesse der Pendlerströme. Ebenso ist deutlich geworden, dass eine qualitätsvolle ÖPNV-Anbindung zwingend ist, ebenso eine Radverbindung für Pendlerströme (Radschnellweg).

Der Faktencheck hat die widerstreitenden Interessen herausgearbeitet. Er konnte sie allerdings nicht zu einem Konsens führen. Durch die lange Verzögerung nach der letzten Veranstaltung im Rahmen des Faktenchecks bis zur Vorlage des Abschlussberichts ist viel Schwung und Hoffnung, die durch den Faktencheck ausgelöst wurden, wieder verloren gegangen. Auch aktuell ist nicht zu erkennen, dass das Land ein Interesse daran hat, den

Faktencheck zu nutzen. Alles wirkt eher lieblos. Umso wichtiger ist es, dass der VRS als Träger der Regionalverkehrsplanung den Gesprächsfaden aufgreift und das Land auffordert, mit den Akteuren am Faktencheck und damit an einer Weiterentwicklung bisheriger Ideen zu arbeiten. Es wäre gut, wenn der Kreis der Beteiligten vergrößert würde, um das Meinungsspektrum auf eine breitere Basis zu stellen.

Die Entwicklung zeigt, dass Bürgerinnen und Bürger in der Region vermehrt Mittel der direkten Demokratie nutzen wollen, um auf politische Entscheidungen unterschiedlicher kommunaler Gremien Einfluss zu nehmen und sie mitzubestimmen.

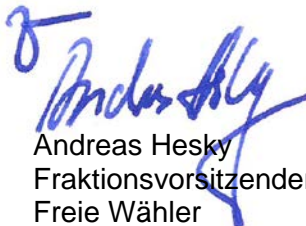
Die Entwicklung eines verbindlichen Modells der Bürgerbeteiligung an Straßenbau- und Verkehrsprojekten des Landes ist deswegen eindeutig im regionalen Interesse und fällt auch in den Aufgabenbereich des Verbandes. Er ist nach § 3 Absatz 1 GVRS sowohl Träger der Regionalplanung als auch der Regionalverkehrsplanung. In beiden Verfahren ist eine sachgerechte Beteiligung der Öffentlichkeit entscheidend, damit die Planungen akzeptiert werden.

Der Faktencheck für den Nord-Ost-Ring macht deutlich, dass die Weiterentwicklung einer überörtlichen Straßenverbindung neben der Schaffung von ÖPNV und Radwegen nördlich von Stuttgart dringend geboten ist, auch um die Kommunen von nur durchfahrendem Verkehr zu entlasten.

Für die Fraktionen



Kai Buschmann  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Regionalfraktion



Andreas Hesky  
Fraktionsvorsitzender  
Freie Wähler